

JUNGE RIESEN

Knorrige alte Solitärbäume mit mächtigen Stammdurchmessern und kolossalen Kronen üben eine Faszination aus, der sich kaum jemand entziehen kann. Die geschichtsträchtigen Gerichts-, Grenz- oder Tanzbäume sind seit Jahrhunderten treue Begleiter der Menschen. Viele dieser Bäume stehen nicht zuletzt aufgrund ihrer Seltenheit, Eigenart und Schönheit als Naturdenkmale unter Schutz. Die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz setzt sich zusammen mit der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft für die Nachzucht dieser **Alten Riesen** ein.

Ausgewählte Bäume werden über Samen- und Stecklingsvermehrung nachgezogen und als **Junge Riesen** ausgepflanzt. Die Individualisten des Waldes, des Dorfplatzes und der Feldflure sind stumme Zeugen der vergangenen Jahrhunderte. Trotz der oftmals nötigen Unterstützung durch Verstreubungen und Halterungen umgibt diese Alten Riesen eine Faszination, der man ehrfürchtig entgegen tritt.

Die Idee „Junge Riesen“ wurde von Dr. Horst Koenies, Universität Kassel, Fachbereich Naturwissenschaften, Fachgebiet Ökologie entwickelt und wird im Landkreis Kassel in Hessen umgesetzt.

ERFAHREN SIE MEHR ...

... Hintergründe, Baumschulen, Bildungsprojekte, aktuelle Termine ...



www.snu.rlp.de



Quellen: Zusammenge- stellt aus <http://www.uni-goettingen.de/de/im+reich+der+bäume/10235.html>.
Stand: Februar 2019.

WELLINGTONIEN ODER MAMMUTBÄUME LANDSTUHL *Sequoiadendron giganteum*

Sieben heute als Naturdenkmal geschützte Mammutbäume wurden 1868 von einem pfälzischen Förster westlich des Landstuhler Stadtteiles „Atzel“ gepflanzt.

Details zu Standort der Bäume und zum Projekt unter: www.riesen-kl.de



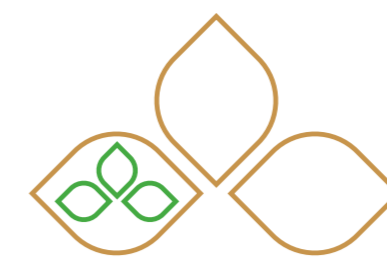
Alte Riesen © A. Dein

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN ZUM ALTEN RIESEN

Die Art kommt heute natürlicherweise lediglich in einem nur 420 Kilometer langen und maximal 24 Kilometer breiten Gürtel in Mittelkalifornien/USA vor. Die Bäume stehen dort an den Westhängen der Sierra Nevada in Höhenlagen zwischen 1.500 und 2.500 Metern auf feuchten, niederschlagsreichen Standorten mit lange andauernden Wintern. Die zu den Zypressengewächsen zählenden Bäume gehören zu den größten Baumarten der Erde. Es gibt Exemplare mit bis zu 95 Metern Höhe, bis zu 17 Metern

Durchmesser und 3.500 Jahren. Mammutbäume sind Überlebenskünstler. Sie ertragen sowohl große Hitze als auch extreme Kälte. Ihre dicke Rinde schützt sie sogar vor Waldbränden.

Das sind beste Voraussetzungen, dass die Landstuhler Wellingtonien noch ein langes Leben vor sich haben. Wenn sie nicht vom Blitz getroffen werden, denn das kommt bei dieser Art – aufgrund ihrer immensen Höhe – häufiger vor als bei anderen Baumarten.



Junge Riesen Rheinland-Pfalz

Jeder Junge Riese stammt von einem Alten ...

LANDKREIS KAISERSLAUTERN

Im Landkreis Kaiserslautern wurden im Jahr 2014 fast 40 – häufig als Naturdenkmal geschützte – Alte Riesen beprobt und mehrere Hundert Jungpflanzen auf dem Antonihof der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) sowie später in der Baumschule Ritthaler herangezogen. Insgesamt konnten von 24 Altbäumen aus 15 Ortsgemeinden über 200 Junge Riesen gewonnen werden.



Junge Riesen © P. Lemmen

- 2019 Für ihre Art stecken die Mammutbäume noch in den Kinderschuhen
- 1995 Landstuhl darf sich Sickingenstadt nennen, seitdem lautet der offizielle Namen „Sickingenstadt Landstuhl“
- 1981 Bau des neuen Landstuhler Stadtteiles „Melkerei“
- 1971 Landstuhl wird Sitz der gleichnamigen Verbandsgemeinde
- 1953 Eröffnung des US-Hospitals auf dem Kirchberg
- 1941 Landstuhl wird zur gekennzeichneten Lazarettstadt und bleibt daher relativ unzerstört im Zweiten Weltkrieg
- 1923 Ruhrkampf: Landstuhler Bürger müssen wegen „Befehlsverweigerung“ ihre Heimat verlassen
- 1900 Der saarländische Großindustrielle Stumm stiftet den Bismarckturm
- 1895 Landstuhl wird mit dem Moorbad Sickingen zur Kurstadt
- 1868 Die Mammutbäume werden von einem pfälzischen Förster gepflanzt